



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 %, 4—8 Mal 20 %, 9—26 Mal 33 1/4 %, 27—52 Mal 50 % Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 20 Pf.

LEIPZIG,
den 6. Dezember 1879.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigenthümer.

Inhalt:

Bekanntmachung. — Vereinsnachrichten. — Unsere Werkzeuge. — Sprechsaal. — Abhandlung über die Konstruktion einer einfachen, aber mechanisch vollkommenen Uhr. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Briefkasten. — Einladung zur Subscription. — Anzeigen.

Beiträge für dieses Blatt sind erwünscht und werden vom Verleger nach Vereinbarung honorirt.

Bekanntmachung,

Mit dieser Nummer beginnen wir den Abdruck der Preisschrift des Herrn Moritz Grossmann in Glashütte. Dieselbe zerfällt in eine Anzahl selbständiger Abschnitte, von denen wir jedesmal, wenn es irgend angeht, mit einem vollständigen Kapitel schliessen werden, damit unseren geehrten Lesern keine Unbequemlichkeiten durch Unterbrechung der Kapitel entstehen.

Nachdruck wie Uebersetzung dieser Abhandlung sind streng verboten.
Die Redaktion.

Vereinsnachrichten.

Verein für Osnabrück und Umgegend.

Am 11. November feierte unser Verein sein viertes Stiftungsfest und wurde auch die zweite diesjährige Generalversammlung abgehalten. Wegen anhaltender Krankheit des Vorsitzenden F. W. Gersie und Absagen des Stellvertreters wurde die Generalversammlung vom Schriftführer nach Ankunft der Morgenzüge gegen 10 1/2 Uhr eröffnet. Nachdem einige ausser der Tagesordnung stehende Angelegenheiten, wie Besprechung über gemeinschaftliches Mittagmahl etc. geordnet und das Protokoll der letzten Generalversammlung vorgelesen war, wurde vom Schriftführer ein kurzer Ueberblick von der Thätigkeit unseres Vereines im letzten, jetzt beendeten Geschäftsjahre gegeben. Der Verein darf sich nach diesem wol das Zeugniß geben, dass er viel Gutes und Nützlichendes angebahnt und ausgeführt habe, welches ja einem Einzelnen nicht möglich ist und durch Einigkeit und Harmonie seiner Mitglieder auch gute Früchte tragen muss.

Durch den im verfloßenen Geschäftsjahre erfolgten Anschluss an den Centralverband wird es unserem Vereine auch möglich sein, grössere Errungenschaften anzustreben und an

denselben Theil zu nehmen, welches erstere wiederum einem einzelnen Vereine nicht möglich ist, wie z. B. die Bekämpfung unserer Schädiger, Errichtung und Beförderung unserer Uhrmacherschule u. s. w. Seit dem Bestehen unseres Vereines hat sich sehr Vieles unter uns zum Besseren gewandt, sehr Vieles bleibt aber noch zu thun übrig, deshalb dürfen wir nicht stillstehen, sondern müssen rüstig und muthig weiter arbeiten. — Hiernach wurde zur festgesetzten Tagesordnung übergegangen.

Punkt I: Rechnungsablage. Vom Kassirer A. Lescow wurde die diesjährige Abrechnung, welche von den Revisoren C. Knapstein und F. Ritter revidirt, in den einzelnen Positionen vorgelesen und, da von der Versammlung keine Einwendung erfolgte und die Revisoren die Rechnung für richtig befunden, dem Kassirer Decharge ertheilt.

Punkt II: Vorstandswahl. Die Wahl, welche mittels geschlossener Stimmzettel geschah, ergab folgendes Resultat: zum Vorsitzenden wurde Herr F. W. Gersie von 17 abgegebenen Stimmen einstimmig wiedergewählt; derselbe hatte freilich schriftlich gebeten, wegen seiner schon lange anhaltenden Krankheit anstatt Seiner einen Andern zu wählen; da Derselben durch diese Stimmen bewiesen worden, wie sehr der Verein seinen Eifer und guten Willen zu schätzen weiss, wird Derselbe auch diese Wiederwahl annehmen. Zum Stellvertreter des Vorsitzenden wurde Herr H. Diekamp in Ibenbüren mit grosser Majorität gewählt. Zum Kassirer wurde fast einstimmig Herr A. Lescow wiedergewählt, ebenso auch der Unterzeichnete zum Schriftführer. Die Gewählten nahmen die auf sie gefallene Wahl an. Nach Beendigung der Wahl übernimmt der Stellvertreter H. Diekamp den Vorsitz.

Punkt III: Bericht des Delegirten A. Lescow über den Verbandstag in Dresden. Derselbe beschrieb in ausführlicher Weise die vielen Annehmlichkeiten, welche die Dresdener Kollegen den Delegirten bereitet, wie auch den Besuch in Glashütte. Darauf wurden die verschiedenen Punkte der dor-